



touring *my* Home

Sonderheft

#03/2025

Anleitung zur energetischen Sanierung

**JETZT
ANMELDEN!**
**DER WEG ZUR
TRAUMKÜCHE**
Kostenloser
Infoabend —9

ENERGIE: Finden Sie die Schwachstellen
DRAUSSEN: So trotz Ihr Garten starken Stürmen
UNTERHALT: Diese Rücklagen benötigen Sie

**TCS Home: Die beste Pannenhilfe
für Ihr Eigenheim.**

Jetzt mit 25 % Rabatt für Mitglieder.

Mehr Infos—Seite 20



DIE UMWELTSCHONENDE ALTERNATIVE.

Über 2000 umweltfreundliche Produkte.



oecoplan



EMPFEHLT
oecoplan

JUMBO

Editorial ■ Bauen: Behalten Sie die Kontrolle!

Trotz gut ausgebildeter Fachkräfte kommen Baumängel in der Schweiz leider häufig vor – aufgrund von Planungsfehlern, Kosten- und Zeitdruck sowie Personalmangel. Glücklicherweise kann sich daher, wer Fachleute in seinem Bekanntenkreis hat, denn Bauen ist Vertrauenssache. Doch selbst wer seriöse Partner gefunden hat, sollte das Zepter nicht ganz aus der Hand geben. Mit etwas Eigenkompetenz können Bauherrinnen und Bauherren die Arbeiten so planen und begleiten, dass die Bauqualität gewährleistet wird und die Kosten im Lot bleiben. Was Sie dazu wissen müssen und wie Sie den Wert Ihres Eigenheims erhalten oder sogar steigern, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Gold wert ist in solchen Fällen eine fundierte rechtliche Beratung und im Notfall juristischer Beistand – auch das thematisieren wir in dieser Ausgabe. Unsere Tipps helfen Ihnen dabei, Ihre kleinen und grossen Bauprojekte sorgenfrei umzusetzen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und jede Menge Inspiration auf den folgenden Seiten.

Herzliche Grüsse



Peter Hert
TCS myHome



Raphael Hegglin
TCS myHome



- 04– Titelgeschichte: Sanierung meistern**
Darauf kommt es in allen Bauphasen an
- 08– Das Reduit in der Küche**
Mehr Platz, mehr Ordnung, mehr Ästhetik
- 09– Der Weg zur Traumküche**
Kostenloser Infoabend
- 12– Werterhalt beginnt am Einzugstag**
Alles zu Rücklagen, Unterhalt und Steuern
- 16– Im Alter zu Hause wohnen**
Der Lebensraum kommt meist auch günstiger
- 20– TCS Home – Soforthilfe rund um die Uhr**
Pannenhilfe für die eigenen vier Wände
- 22– Energetische Schwachstellen am Haus**
Der Selbstcheck zeigt das Einsparpotenzial
- 30– Sturmfester Garten**
So wappnen Sie sich gegen Unwetter
- 34– TCS Gebäuderechtsschutz**
Reduzieren Sie Ihr Haftungsrisiko

Impressum ■ TCS myHome:

Herausgeber: Touring Club Schweiz, Postfach 820, 1214 Vernier; **Projektmanagement, Bildredaktion:** Peter Hert (i-pressum.ch); **Redaktion:** Raphael Hegglin, Tanja Seufert; **Layout:** Othmar Rothenfluh; **Korrespondenzadresse:** Verlag Touring, Poststrasse 1, 3072 Ostermundigen, Tel. 058 827 35 10, verlag@tcs.ch; **Auflage:** Deutsche Ausgabe 706'058 Ex., Totalauflage 1'067'139 Ex.; **Leiter Verlag:** Cumi Karagülle; **Projektleiter:** Roger Müller; **Inserate:** Roger Müller, Peter Hert, Vanessa Ukoh; **Herstellung:** CH Media. Alle Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Manuskripte wird jede Haftung abgelehnt. **Titelbild:** The Little Hut/stock.adobe.com

EINFACH IMMER. SICHER.

Schweizer Steinwolle mit
natürlichem Brandschutz.



www.flumroc.ch/1000





Sanierung planen und begleiten

Wer sein Wohneigentum sanieren möchte, steht vor herausfordernden Aufgaben, die viele private Bauherrschaften abschrecken. Mit einem planmässigen Vorgehen behält man die Kontrolle über Finanzen und Qualität der Bauarbeiten.

TEXT – **RAPHAEL HEGGLIN**

■ «Nach der Gebäudesanierung wuchs der Schimmel», «Haus nicht fertig gebaut – Generalunternehmer bankrott» oder «Wasser im Keller – Drainage beim Bau vergessen»: Solche und andere Geschichten tauchen immer wieder in den Medien auf. Baumängel sind keine Ausnahme, wie eine Studie der ETH Zürich bereits 2012 bestätigte: Sie verursachen in der Schweiz jedes Jahr Kosten von rund 1,6 Milliarden Franken. Etwa 60 % der Mängel entstünden bei den Arbeiten auf der Baustelle, rund 20 % seien Planungsfehler, 6 % seien der Bauleitung zuzuschreiben und die restlichen Prozente verteilten sich auf diverse Ursachen, stellten die Studienbetreiber fest. Geändert hat sich daran bis heute nichts.

Die Lust am Bauen sollte man trotzdem nicht verlieren: Zahlreiche gelungene Projekte beweisen, dass es vor allem auf die richtigen Partner ankommt.

An solchen mangelt es in der Schweiz glücklicherweise nicht – man muss sich nur für sie entscheiden. Doch wie finden Bauherrinnen und Bauherren vertrauenswürdige Firmen, die ihr Umbau- oder Neubauprojekt fachgerecht umsetzen?

REFERENZEN EINHOLEN

Ein erster Anhaltspunkt sind Referenzen. Erfahrene Firmen können meist Kontakte zu früheren Kunden herstellen, die Auskunft über die Qualität der geleisteten Arbeiten geben. Gerade bei grösseren Vorhaben wie einer energetischen Sanierung oder der Installation einer Photovoltaikanlage empfiehlt es sich, durch die betreffende Firma bereits realisierte Objekte unter die Lupe zu nehmen und sich mit ehemaligen Kunden auszutauschen.

Ebenfalls wertvoll sind Erfahrungen aus dem Bekanntenkreis. Oft kennt jemand bereits ein Planungsbüro oder einen zuverlässigen Handwerksbetrieb mit gutem Renommee. Bei Pannen im Eigenheim – wie ein defektes Haushaltgerät, eine klemmende Tür oder ein Heizungsausfall – empfiehlt sich zudem der Pannendienst «TCS Home». Er gewährleistet nicht nur Soforthilfe rund um die Uhr, sondern sorgt auch dafür, dass sich ausgewiesene und zuverlässige Fachpersonen um die Störung kümmern (siehe Seite 20).

Info ■ Förderpro- gramme und Steuerabzüge

Förderprogramme für energetische Sanierungen unterscheiden sich kantonal und teilweise selbst auf kommunaler Ebene. Für Förderprogramme gilt meist: Die Anträge sind vor Baubeginn einzureichen. Bauherrschaften müssen sich daher frühzeitig über die bestehenden Förderprogramme informieren: www.energiefranken.ch.

Energetische Sanierungen lassen sich von den Steuern absetzen: Die Investitionen dürfen auf maximal drei Jahre verteilt werden, beginnend im Jahr der Bauarbeiten. Auch Abbruchkosten lassen sich von den Steuern abziehen, wenn ein Altbau durch einen energieeffizienteren Neubau ersetzt wird.



OFFERTEN GENAU PRÜFEN

Üblicherweise entscheidet man sich im Entscheidungsprozess nicht sofort für einen Anbieter, sondern vergleicht zuerst Offerten. Dabei zeigt sich meist schnell: Die Unterschiede sind gross – und der Teufel steckt im Detail. Daher muss man genau prüfen, welche Leistungen inklusive sind und welche nicht. Ist eine Offerte deutlich günstiger als andere, ist zudem Vorsicht geboten. Sparen lässt sich meist nur bei der Qualität der Baumaterialien oder durch Verzicht auf ausgebildete Berufsleute. Den Preis dafür zahlt am Ende die Bauherrschaft.

Nach dem Gesetz sind Offerten nicht verbindlich, der vereinbarte Preis darf am Schluss bis zu zehn Prozent abweichen. Es ist daher ratsam, schriftlich zu vereinbaren, dass der Auftragsnehmer bei Mehraufwand vorgängig informieren muss. So behalten Bauherrschaften die Kontrol-

le und können bei Bedarf rechtzeitig intervenieren. Wem das nicht ausreicht, der vereinbart einen Fixpreis. Er sorgt für Rechtssicherheit, hat aber auch einen Nachteil: Bauherrschaften müssen den vereinbarten Preis auch dann zahlen, wenn der Auftrag am Schluss weniger Aufwand verursacht hat. Und: Treten aussergewöhnliche, nicht vorhersehbare Umstände ein, ist auch ein Fixpreis nicht verbindlich und darf seitens des Auftragnehmers angepasst werden.

BAU BEGLEITEN UND ABNEHMEN

Es lohnt sich, während der Bauarbeiten regelmässig Präsenz zu markieren. Das zeigt Interesse und bewirkt oft, dass Arbeiten sorgfältiger ausgeführt werden. Auch können Bauherrschaften frühzeitig reagieren, sollte es zu Missver-

WEICHES ODER HARTES WASSER? SO EINFACH GEHT DER HÄRTE-TEST



Wasser ist nicht gleich Wasser: Kalkflecken am Wasserhahn, weisse Spuren an der Duschwand – all das sind Zeichen für hartes Wasser. Die Ursache: Kalzium- und Magnesium-Ionen, die sich im Wasser befinden und Kalk bilden.

Die Folgen spüren Sie im ganzen Haus: Kalkablagerungen in Kaffee- und Waschmaschinen, verstopfte Leitungen, raue Wäsche, Handtücher, die steif statt flauschig sind. Beim Duschen wird das Haar spröde, die Haut fühlt sich trocken an. Besonders empfindliche Hauttypen reagieren mit Irritationen oder Unreinheiten.

Weiches Wasser enthält deutlich weniger Kalk und verursacht daher weniger Ablagerungen auf Geräten und Oberflächen, schont Haushaltsgeräte, verhindert lästige Wasserflecken und spart Reinigungsmittel. Haut und Haare fühlen sich geschmeidiger an und Farben in der Wäsche bleiben länger frisch.

ENTHÄRTUNGSANLAGE REDUZIERT KALK

Um die Wasserhärte in Ihrem Haushalt zu überprüfen, können Sie einen einfachen Schnelltest durchführen. Etwa zwei von drei Haushalten in der Schweiz haben hartes Wasser. Mit einer Enthärtungsanlage lässt sich der Kalkgehalt dauerhaft reduzieren und die Wasserqualität steigern.

WASSERHÄRTE EINFACH SELBST TESTEN

Mit unserem Teststreifen können Sie schnell feststellen, ob Ihr Wasser hart oder weich ist. Der Teststreifen kann kostenlos bestellt werden.



BWT AQUA AG
Hauptstrasse 192
4147 Aesch
061 755 88 99
info@bwt-aqua.ch
bwt.com



ständnissen wie zum Beispiel der falschen Wahl eines Produktes gekommen sein. Bei grösseren Bauprojekten lohnt es sich, ein Bautagebuch zu führen und die einzelnen Bauetappen schriftlich sowie fotografisch zu dokumentieren. Private Bauherren sind meist nicht vom Fach. Trotzdem können sie anhand einiger Merkmale die Qualität der Bauarbeiten einschätzen und damit Baumängel vermeiden (siehe Checkliste «Bauarbeiten selbst überprüfen»).

Mit der Bauabnahme übernehmen die Bauherrschaften das Werk offiziell. Jetzt zählt Genauigkeit: Stimmen Ausführung, Funktion und Qualität? Raum für Raum prüfen, Mängel notieren – und fotografieren. Bilder dienen als Beweismittel. Sämtliche Mängel gehören ins Protokoll, mit klarer Frist zur Behebung. Unterschrieben wird erst, wenn alles erfasst ist. Wer auf Nummer sicher gehen will, zieht für diesen Termin eine externe Fachperson bei. Das sorgt für rechtliche Sicherheit.

DENKZAHL

3,6

MILLIARDEN FRANKEN

an Fördergeldern hat der Bund bis heute mit dem Gebäudeprogramm ausbezahlt.

Checkliste ■ Bauarbeiten selbst überprüfen

Sie müssen keine Fachperson sein, um die Qualität von Bauarbeiten einzuschätzen. Achten Sie dabei auf folgende Punkte:

- **ROHBAU (BETON):** keine Risse, keine Feuchtigkeit in den Wänden, die Kanten sind gerade und klar abgegrenzt
- **MAUERWERK:** Ziegel- bzw. Mauersteine sind gleichmässig verfugt und bilden eine plane Ebene
- **WÄRMEDÄMMUNG:** keine Spalten zwischen den Dämmplatten, keine Hohlräume dahinter (vor dem Verputzen prüfen)
- **FASSADE/VERPUTZ:** gleichmässig aufgetragen, keine Risse oder Abplatzungen vorhanden, saubere Abschlüsse, keine Hohlräume dahinter
- **FENSTER UND TÜREN:** alles ist im Lot, die Dichtungen sind intakt und dichtend, keine Kratzer, Öffnungsrichtung ist korrekt, kein Klemmen
- **HEIZUNG:** korrektes Heizsystem gemäss Spezifikation, Leitungen sind sauber isoliert und die Abstände zu den Wänden/Böden wurden eingehalten
- **SANITÄRINSTALLATIONEN:** Lage der Rohre gemäss Plan, kein Tropfen an Verbindungen, Warmwasserrohre sind gedämmt, Dämmung vorhanden
- **ELEKTROINSTALLATIONEN:** Leitungsführung nach Plan, Schalter und Steckdosen in der richtigen Anzahl und an den definierten Stellen vorhanden
- **INNENWÄNDE/GIPSPLATTEN:** Fugen sind sauber verspachtelt und die Ecken gerade, es sind keine Schraubköpfe sichtbar
- **BODENBELÄGE:** keine Wellen oder Risse, gleichmässige Fugen, Trittschalldämmung gemäss Vorgaben (während des Verlegens kontrollieren)



Info ■ Mehr Heizeffizienz

Bei einem Heizungsersatz sind zahlreiche Faktoren zu berücksichtigen: Neben dem Budget und den technischen Anforderungen sind zunehmend gesetzliche Anforderungen zu erfüllen. Die Planerinnen und Planer von Equans Switzerland erarbeiten daher massgeschneiderte Heizungsstrategien, die alle individuellen Anforderungen berücksichtigen. Das Leistungsangebot reicht von der Beratung und genauen Zustandsanalyse bis hin zur Heizungsoptimierung bzw. Planung und Installation einer Neuanlage. Das Team von Equans Switzerland gewährleistet im Anschluss durch Service und regelmässige Wartung den einwandfreien und effizienten Betrieb der Heizungsanlage – über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg.

Equans Switzerland: Gebäude- kompetenz aus einer Hand

Regelmässige Instandhaltung und Modernisierung sichern den Wert und den Komfort eines Hauses über Jahrzehnte. Dazu braucht es einen Partner, der den Überblick behält und alle Massnahmen fachgerecht umsetzen kann.

TEXT – MYHOME

■ Equans Switzerland ist die führende Komplettanbieterin für Gebäude- und Energielösungen in der Schweiz. Das über 180 Jahre alte Unternehmen bietet ganzheitliche, effiziente und nachhaltige Lösungen in den Bereichen Haustechnik, Immobilienbewirtschaftung, Smarthome und Energieversorgungstechnik an – speziell auch für Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer.

Bei Equans Switzerland arbeiten rund 6000 Spezialistinnen und Spezialisten täglich daran, dass Einfamilienhäuser, Wohnüberbauungen und

Industrieareale technisch einwandfrei funktionieren – heute genauso wie morgen. Die persönliche und engmaschige Betreuung der Kundschaft ist für Equans Switzerland von zentraler Bedeutung – und das trotz der Firmengrösse: Mit über 100 Standorten in allen Landesteilen ist fachliche Unterstützung stets in Reichweite und das Unternehmen lokal gut vernetzt.

Ob Wartung, Instandhaltung oder Modernisierung: Equans Switzerland setzt ihre Arbeit dort an, wo sie den grössten Nutzen entfaltet. Bei einer energetischen Sanierung oder beim Heizungsersatz begleiten erfahrene Fachleute den gesamten Prozess – von der ersten Analyse bis zur optimierten oder neuen Anlage. Dabei sind alle technischen Fachbereiche im Unternehmen gebündelt. Diese Struktur verkürzt Abstimmungswege, vermeidet Schnittstellenprobleme und ermöglicht Zugriff auf jahrzehntelange Erfahrung aus allen Bereichen der Gebäudetechnik. Für Eigentümerinnen und Eigentümer ist Equans Switzerland daher die verlässliche Partnerin, die Projekte rund ums Gebäude effizient, zuverlässig und aus einer Hand realisiert.



EQUANS
SWITZERLAND

Equans Switzerland AG, Förrlibuckstrasse 150
8005 Zürich, Telefon: +41 44 247 40 00
E-Mail: info.ch@equans.com



Ein Küchenreduit bietet grosszügigen und quasi unsichtbaren Stauraum.



Dank Reduit mehr Stauraum in der Küche

Ob als Vorratsraum oder als Lagerraum für Küchengeräte und Geschirr: Das Reduit ist eine Art begehbarer Schrank – und es lässt sich nahezu unsichtbar in die Küche integrieren.

TEXT – MYHOME

■ Über Jahrhunderte war eine Speise- oder Vorratskammer wichtiger Bestandteil jedes Haushalts. Sie diente zur kühlen, trockenen Aufbewahrung von Lebensmitteln und war deshalb meist an der Nordseite des Hauses platziert oder, falls vorhanden, im Keller.

Erst mit der Verbreitung des Kühlschranks in den 1950ern verlor die Speisekammer an Bedeu-

tung. Heute ist die Vorratshaltung wieder beliebt – und damit die Vorratskammer. Sie ist immer öfter eine Art begehbarer Küchenschrank, in dem sich Vorräte, aber auch Küchengeräte und andere Utensilien, aufbewahren lassen.

INDIVIDUELL GESTALTETES REDUIT

In der Küche bietet ein Reduit viel Extrastauraum. Es lässt sich unauffällig in die Küche integrieren und individuell gestalten; praktisch sind zum Beispiel Regale. Der Zugang erfolgt über eine Tür, die wie eine Hochschranktür aussieht, oder auch über eine normale Zimmertür – beide Varianten lassen sich so umsetzen, dass sich das Reduit optimal ins Küchendesign einfügt. Um das Küchenreduit optimal ausnutzen zu können, machen Sie sich am besten schon vor dem Umbau Gedanken, was Sie dort verstauen möchten. So lässt sich der Raum von Anfang an passend dimensionieren und einrichten. Dabei sollten Sie immer an Stromanschlüsse denken – damit könnten Sie zum Beispiel einen Weinschrank oder einen zusätzlichen Gefrierschrank im Reduit platzieren.



Auf einen Blick ■ Das sind die Vorteile eines Küchenreduits

MEHR PLATZ FÜR VORRÄTE

Platzen die Küchenschränke aus alten Nähten? Das Küchenreduit lässt sich prima als Speisekammer nutzen. Regale sowie transparente (und/oder beschriftete) Boxen helfen, Lebensmittel logisch zu sortieren und den Überblick zu behalten.

ÄSTHETIK UND ORDNUNG

Die meisten Menschen wünschen sich eine aufgeräumte Küche mit freien Arbeitsflächen. Im Reduit lassen sich Geräte verstauen, die nicht täglich benutzt werden – dennoch sind sie schnell zur Hand. Der Raum dient als «Backstage-Bereich» der Küche.

STAURAUERSATZ FÜR DEN KLASSISCHEN KELLER

Fehlt ein kühler, trockener Keller oder ist er nur umständlich zu erreichen, wird das Reduit zum praktischen Kellerersatz. Zu bedenken ist allerdings, dass das Reduit im Wohnraum keine Kühlung bietet – für die längere Lagerung von Obst und Kartoffeln eignet es sich also nur bedingt.

In Zusammenarbeit mit myHome und

veriset
die küche. made in luzern.

Kostenloser Infoabend

«Der Weg zu Ihrer Traumküche»



Tauchen Sie ein in die Welt Ihrer Traumküche!
Lassen Sie sich von Küchenprofis beraten und erhalten Sie wertvolle Tipps und Entscheidungshilfen.

Die Küche ist das Herzstück in den eigenen vier Wänden. Was aber, wenn Ihre Küche in die Jahre gekommen ist, Ihr Kochfeld oder die Dunstabzugshaube nicht mehr leisten, was sie sollten, und Ihnen das Design der Küchenschränke sowieso schon lange verleidet ist? Höchste Zeit, sich Gedanken über eine neue Küche zu machen. Kein einfaches Unterfangen in einem nahezu unüberschaubaren Markt mit sich rasant entwickelnden Technologien – und schliesslich muss die neue Traumküche auch in Ihr Budget passen.

**my
Home**

veriset
die küche. made in luzern.

 **Electrolux**

PROGRAMM ÜBERSICHT



18:00 Uhr Türöffnung

18:30 Uhr Begrüssung/Einleitung

18:35 Uhr **KÜCHENPLANUNG
BEI RENOVATIONEN**

Informationen u. a. über Bedürfnis-
abklärung, Gestaltung, Küchennormen,
technische Möglichkeiten, Kosten-
planung.

19:00 Uhr **NEUE TRENDS IM
KÜCHENBAU**

Informationen u. a. über Formen/
Linien/Ergonomie, Materialien, Farben,
Design, Kontraste, Stauräume,
Arbeitsflächen.

19:25 Uhr **NEUE TECHNOLOGIEN
UND GERÄTE
FÜR DIE KÜCHE**

Informationen u. a. über Grundaus-
stattung, Steamer/Dampfgarer, Food
Center, Induktion mit Teppan Yaki/
Wok, Backöfen und Combi-Dampfga-
rer,
Dunstabzugshaube.

anschl. Apéro riche

JETZT ANMELDEN

VERISET AG

Donnerstag, 16. Oktober 2025
Ceres Tower, Hohenrainstr. 24
4133 Pratteln



Ja, ich möchte am Informationsabend zum Thema
«Der Weg zu Ihrer Traumküche» teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft.
Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

Donnerstag, 16. Oktober 2025 in Pratteln

Coupon einsenden an: **i-Pressum GmbH, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: **info@i-pressum.ch** (Absender nicht vergessen)
Telefon **043 500 40 40** oder auf **www.i-pressum.ch/infoabend**

ANMELDUNG

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen

Isabelle Näf ist Buchhalterin und Mitglied der Geschäftsleitung der Naef GROUP

Anneliese Näf ist Mitglied des Verwaltungsrats der Naef GROUP

Werner Näf ist der Gründer und Präsident des Verwaltungsrats der Naef GROUP



Schweizer Pioniergeist für langlebige Leitungen

Seit 1985 beweist das Familienunternehmen aus Freienbach, dass sanieren besser als ersetzen ist. Ein Gespräch mit Sarah Näf und Ramon Näf, die in der zweiten Generation das Unternehmen führen.

In Zusammenarbeit mit



Ihr Vater hat das Fundament gelegt – was bedeutet es für Sie, sein Lebenswerk weiterzuführen?

SARAH NÄF: Es ist eine grosse Freude und eine Ehre, das Familienunternehmen weiterzuführen. Was meine Eltern aufgebaut haben, ist in vielerlei Hinsicht einzigartig. Von Anfang an waren unsere Dienstleistungen auf echte Problemlösungen ausgerichtet und bieten nachhaltige Mehrwerte – ganz im Sinne unseres Mottos: «Sanieren statt ersetzen».

Wo konnten Sie eigene Spuren hinterlassen und was haben Sie bewusst nicht verändert?

RAMON NÄF: Natürlich müssen sich unsere Dienstleistungen stetig weiterentwickeln. Weniger betroffen davon ist der technologische Kern – dieser war von Beginn an durchdacht und genial. Was sich hingegen stark verändert hat, sind die Kundenbedürfnisse und die Marktanforderungen. Auf diese Veränderungen reagieren wir laufend – ohne unsere Grundwerte aus den Augen zu verlieren.

Man merkt Ihnen die Leidenschaft für Ihre Arbeit an – was reizt Sie Tag für Tag an Ihrer Arbeit ganz persönlich?

RAMON NÄF: Ich bin überzeugt, dass wir mit unseren hochwertigen Dienstleistungen echten Mehrwert schaffen und konkrete Probleme lösen. Das Vertrauen, das uns unsere Kundinnen und Kunden entgegenbringen, motiviert mich täglich. Besonders, weil wir oft in sensiblen, privaten Räumen arbeiten – das erfordert eine solide Vertrauensbasis, die wir uns über Jahre erarbeitet haben.

Sie setzen bewusst auf erfahrene Fachkräfte Ü50 – warum?

SARAH NÄF: Für uns sind erfahrene Mitarbeitende ein echter Gewinn. Wir machen sehr positive Erfahrungen,

Ramon Näf ist CEO
und Mitglied der
Geschäftsleitung
der Naef GROUP

Sarah Näf ist CFO
und Mitglied der
Geschäftsleitung
der Naef GROUP



Firmen- geschichte Naef GROUP

Im Zeichen nachhaltiger Gebäudetechnik gründete Werner Näf 1985 ein Ingenieurbüro und entwickelte 1987 ein Verfahren zur Innensanierung alter Trinkwasserleitungen. 1999 folgte die Adaption auf Bodenheizungsrohre – das erfolgreiche HAT-System zur lebensverlängernden Innenbeschichtung. Wenige Jahre später kam ANROSAN, eine weltweit einzigartige Zementbeschichtung für Trinkwasserleitungen. Heute bietet die Naef GROUP mit rund 80 Mitarbeitenden Komplettlösungen für den Erhalt wasserführender Leitungen und Bodenheizungen an. Bis heute wurden bereits über 35'000 Systeme saniert. Das 40-jährige Jubiläum ist deshalb nicht nur Anlass zur Rückschau, sondern vor allem ein Zeichen für Kontinuität – und für das Vertrauen in eine Zukunft mit schonender, werterhaltender Gebäudetechnik.

naef-group.com | 044 786 79 00

was Zuverlässigkeit und Engagement betrifft. Wie in vielen Bereichen gilt auch hier: Die richtige Mischung macht's – Erfahrung und frischer Wind ergänzen sich optimal.

Was bedeutet für Sie nachhaltiges Unternehmertum, ein Thema, das immer wichtiger wird?

RAMON NÄF: Ich bin überzeugt, dass die Naef GROUP ein Paradebeispiel für nachhaltiges Unternehmertum ist. Werfen Sie einen Blick auf die Rückmeldungen unserer Kundschaft auf Google oder die Bewertungen unserer Mitarbeitenden auf Kununu – das spricht für sich. Fairness, klare Kommunikation und höchste Qualität in der Dienstleistung waren bei uns schon immer zentral.

Haben sich die Ansprüche der Kunden seit den Anfängen Ihres Vaters bis heute verändert?

RAMON NÄF: Ja, ganz eindeutig. Besonders der Kommunikationsbedarf hat stark zugenommen. Heute ist eine schnelle und unkomplizierte Erreichbarkeit entscheidend – sowohl für bestehende als auch potenzielle neue Kunden. Deshalb bieten wir eine breite Palette an Kommunikationskanälen und sind sehr präsent.

Was sind die häufigsten Missverständnisse, die Kunden rund um Rohrsanierungen haben?

RAMON NÄF: Zum Glück konnten wir in den letzten Jahren viele Mythen rund um die Rohrinnsanierung durch gezielte Kommunikation aufklären. Die grösste Herausforderung liegt darin, dass unsere Arbeit oft nicht sichtbar ist. Erst das Resultat zeigt den wahren, nachhaltigen Wert unserer Technologie. Wichtig zu verstehen ist: Eine fachgerecht ausgeführte Rohrinnsanierung schützt bestehende Leitungen langfris-

tig – ohne bauliche Eingriffe. Einmal saniert, können sich unsere Kunden auf eine Generation lang geschützte Bodenheizungs- oder Trinkwasserleitungen verlassen.

Wie schaffen Sie es, Vertrauen und Aufmerksamkeit bei Kunden aufzubauen, wenn es um ein so «unsichtbares» Thema wie Rohrsanierung geht?

RAMON NÄF: Das gelingt nur durch Kontinuität. Wir sind seit vielen Jahren sehr präsent und zeigen uns dort, wo unsere Kunden uns erwarten. Dadurch hat sich unser Name etabliert – viele Aufträge erhalten wir inzwischen über persönliche Empfehlungen.

Gibt es einen Moment oder ein Projekt, auf das Sie besonders stolz sind?

SARAH NÄF: Besonders dankbar bin ich für unser Team. Wir zählen rund 80 Mitarbeitende, die sich täglich mit viel Herzblut und Engagement für unsere Kundschaft und unsere einzigartigen Sanierungstechnologien einsetzen. Vom Empfang über die Beratung bis hin zur Umsetzung und Qualitätssicherung geben alle täglich Vollgas. Unsere Abläufe sind perfekt eingespielt, was nur mit einem starken Team funktioniert. Zahlreiche unserer Mitarbeitenden sind seit vielen Jahren bei uns – das erfüllt mich mit besonderer Dankbarkeit.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft – für Ihre Kunden, für Ihre Mitarbeiter und auch für sich selbst?

SARAH NÄF: Ich wünsche mir, dass die Wertschätzung für unsere Arbeit erhalten bleibt und wir mit unserem engagierten Team noch unzählige Sanierungen erfolgreich durchführen dürfen – und wir damit viele weitere Kundinnen und Kunden mit unseren nachhaltigen Lösungen begeistern können.



Werterhalt beginnt am Einzugstag

Die eigenen vier Wände gelten als sichere Wertanlage – doch nur, wenn das Eigenheim gepflegt wird. Wie viele Rücklagen sind sinnvoll und worauf sollten Eigentümerinnen und Eigentümer besonders achten?

TEXT – **RAPHAEL HEGGLIN**

■ Die Rechnungen kommen meist nicht sofort – aber sie kommen: Wer bei einer Immobilie den Unterhalt vernachlässigt, riskiert über Jahre hinweg wachsende Schäden. Die Konsequenzen zeigen sich oft erst dann, wenn es teuer wird, zum Beispiel, wenn Feuchtigkeit ins Mauerwerk eingedrungen ist oder Leitungen lecken. Mit regelmässigem Unterhalt lassen sich solche Kosten vermeiden.

Werterhalt ist keine einmalige Investition, sondern ein fortlaufender Prozess, der am ersten Tag – mit dem Einzug in eine Immobilie – beginnt. Über die gesamte Nutzungsdauer betrachtet, kostet der Unterhalt eines Eigenheims meist mehr, als dessen Baukosten betragen. Es ist daher essenziell, dass Eigentümer rechtzeitig Rücklagen für den Unterhalt ihrer Immobilie bilden.

SO VIELE RÜCKLAGEN BRAUCHT ES

Wie hoch sollen die Rücklagen für Wohneigentum sein? Bewährt hat sich, jedes Jahr 1 bis 1,5 % des Immobilienwerts auf die Seite zu legen. Etwa

0,7 % dieser Rücklagen decken laufende Kosten und kleinere Instandhaltungsarbeiten. Dazu zählen unter anderem die Heizkosten, Versicherungsprämien für die Immobilie, Gebühren für Wasser, Abwasser und Abfallentsorgung, Reparaturen und Ausgaben für die Gartenpflege. Die verbleibenden 0,3 % dienen als Rücklage für grössere Ausgaben – beispielsweise für den Ersatz von Geräten oder Sanierungsarbeiten. Durch diesen Teil der Rücklage soll der längerfristig gesparte Betrag kontinuierlich wachsen, um später für grössere Investitionen wie eine Sanierung oder einen Heizungsersatz bereitzustehen.

Wer einen Altbau kauft, muss aus diesem Grund genau hinschauen: Mit grossen Ausgaben für Reparaturen oder gar Sanierungen ist je nach Situation früh oder gar sofort zu rechnen. Es ist daher wichtig, dass man den Zustand eines Altbaus beim Kauf fachgerecht einschätzen lässt. Zu erwartende Reparatur- und Sanierungskosten sollen sich dann im Kaufpreis oder zumindest im persönlichen Budget widerspiegeln. Ansonsten droht die Gefahr, sich längerfristig mit seinem Eigenheim zu verschulden.

SPEZIALFALL STOCKWERKEIGENTUM

Etwas knifflig kann die Situation bei Stockwerkeigentum sein: Hier gilt es zwischen Rücklagen für die eigene Wohnung und jenen für das Gebäude zu unterscheiden. Erstgenannte betreffen vor allem den Innenausbau, während die Stockwerkgemeinschaft für Reparatur- und Sanierungskosten von Fassade, Fenster, Dach, Heizung und anderen Bauteilen aufkommen muss. Grundsätzlich werden diese gemeinschaftlichen Kosten entsprechend der Wertquoten auf die einzelnen Eigentümerinnen und Eigentü-

Weichen stellen für Tragbarkeit im Alter.

Nach der Pensionierung steht meistens weniger Geld pro Monat zur Verfügung. Die Tragbarkeit kann dadurch ins Wanken geraten. Wer vorausschauend plant, ist im Alter finanziell unabhängiger.

Wer mitten im Berufsleben steht, hat sich an sein regelmässiges Einkommen gewöhnt. Das Eigenheim ist finanziert und die Hypothekarzinsen passen ebenfalls ins Budget. Nach der Pensionierung besteht das Einkommen meist aus AHV- und Pensionskassenrente. Das sind zusammen häufig nicht viel mehr als 60% des früheren Einkommens. Vielleicht steckt auch bereits ein Teil des Altersguthabens aus der Pensionskasse im Eigenheim. Und spätestens jetzt meldet sich der Hypothekargeber.



So wird die Tragbarkeit berechnet

Verringert sich das Einkommen, wird die Tragbarkeit neu berechnet. Unter Tragbarkeit einer Hypothek versteht man, dass die Kosten für Zinszahlungen, Unterhalt, Nebenkosten und Amortisation nicht mehr als ein Drittel des Haushaltseinkommens betragen sollten. Liegen die Kosten über einem Drittel des Einkommens, kann der Hypothekargeber eine Reduktion der Hypothek verlangen.

Im Eigenheim steckt oft Pensionskassenkapital

Die Wohntraumstudie von Helvetia und MoneyPark geht jährlich Fragen rund um das Wohnen in der Schweiz nach. Sie zeigt, dass mittlerweile bei jeder zweiten Finanzierung Vorsorgegelder zum Einsatz kommen. Ein Bezug von Pensionskassenkapital hinterlässt eine Lücke in der Altersvorsorge. Das in der Folge tiefere Alterseinkommen hat Auswirkungen auf die Tragbarkeit der Hypothek im Rentenalter. Daran denken allerdings nicht alle: Nur 37% der 51- bis 60-jährigen Befragten haben sich mit dieser Frage bereits auseinandergesetzt (helvetia.ch/wohntraumstudie).

Frühzeitig an später denken lohnt sich – drei wichtige Punkte

1. Entscheidend für die Tragbarkeit der Hypothek im Rentenalter sind sowohl die Familien- und Karriereplanung als auch die Wahl der passenden Hypothekarstrategie mit direkter oder indirekter Amortisation. Eine zweite Hypothek muss innerhalb von 15 Jahren oder beim Eintritt ins Rentenalter amortisiert werden.
2. Bei Paaren zählt das gemeinsame Alterseinkommen als Haushaltseinkommen. Stirbt nun die Partnerin oder der Partner, fällt ein Teil des gemeinsamen Einkommens weg. In diesem Fall wird die Ein-Drittel-Regel neu überprüft. Eine Todesfallversicherung kann dabei helfen, die Tragbarkeit weiterhin zu sichern.
3. Spätestens mit 50 Jahren sollten Sie im Rahmen einer Pensionsplanung die nachhaltige Tragbarkeit der Hypothek im Rentenalter prüfen lassen und die Weichen entsprechend stellen. Dadurch können Sie Ihr Wohneigentum finanziell

absichern und auch nach der Pensionierung unbeschwert geniessen.

Professionelle Beratung ist wichtig

Ob Hypothekarstrategie, Absicherungsfragen oder Pensionsplanung: Eine professionelle Beratung ist wichtig und der Aufwand lohnt sich. Expertinnen und Experten verschaffen Ihnen den entscheidenden Überblick und zeigen sinnvolle Wege auf, wie Sie sich finanziell bestmöglich auf Ihre Pensionierung vorbereiten können.

Die Tragbarkeit der Hypothek nach der Pensionierung ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb gilt: Handeln Sie frühzeitig, damit Sie auch im Alter in Ihren eigenen vier Wänden wohnen können.



**Lassen Sie sich
jetzt unverbindlich
beraten.**

INFO ■ Unterhalt und Steuern

Unterhalts- und Sanierungsarbeiten lassen sich von den Steuern abziehen – sofern sie als werterhaltend und nicht als wertvermehrend gelten. Werterhaltende Investitionen sichern den Zustand einer Liegenschaft. Solche Ausgaben gleichen Verschleiss aus oder ersetzen bestehende Installationen. Die Faustregel lautet: Unterhalt stellt den früheren Zustand wieder her. Klassische werterhaltende Investitionen sind zum Beispiel ein neuer Wandanstrich, ein Heizungsersatz, die Sanierung der Gebäudehülle oder ein Fenstersersatz. Wertvermehrnde Aufwendungen verbessern hingegen den Zustand einer Liegenschaft. Damit steigern sie den Marktwert einer Immobilie. Eine Investition gilt als wertvermehrend, wenn sie etwas Neues schafft oder Bestehendes erweitert. Dazu zählen etwa der Anbau eines Wintergartens oder der Umbau eines Badezimmers zur Wellnesszone.

mer verteilt. Dabei gibt es gemäss ZGB (Art. 712h) nur wenige Ausnahmen – zum Beispiel, wenn die Stockwerkeigentümerschaft einen gemeinschaftlichen Teil nicht oder wenig nutzt.

Stockwerkeigentümerschaften müssen daher eigene Rücklagen für den Unterhalt ihrer Wohnung und alle anderen Teile im Sonderrecht bereitstellen wie auch solche für die gemeinschaftlich anfallenden Kosten. Für den Unterhalt der Teile im Sonderrecht empfiehlt sich eine Rücklage von mindestens 1 % des Gebäudeversicherungswerts. Für den Unterhalt der gemeinschaftlichen Teile empfiehlt der Schweizer Stockwerkeigentümerverband zusätzlich eine jährliche Einlage von mindestens 0,4 % des Gebäudeversicherungswertes in einen Erneuerungsfonds. Dieser soll so lange geäufnet werden, bis er mindestens 6 % des Gebäudeversicherungswerts beträgt.

WANN IST MIT WAS ZU RECHNEN?

Nach rund zehn Jahren sind in der Regel erste Unterhaltsarbeiten erforderlich. Eigentümerinnen und Ei-

gentümer lassen dann zum Beispiel ihre Wände neu streichen oder Böden auffrischen und versiegeln. Etwa fünf Jahre später endet bei vielen Elektrogrossgeräten wie zum Beispiel Waschmaschinen oder Kühlschränken die kalkulierte Laufzeit. Auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt noch funktionieren: Das Geld für ihren Ersatz sollte zu diesem Zeitpunkt bereitstehen.

Nach 25 Jahren rückt allmählich der Innenausbau in den Fokus. Neue Lebensphasen verlangen frische Raumkonzepte. Aus dem Kinderzimmer wird ein Gäste- oder Hobbyraum. Eigentümerinnen und Eigentümer modernisieren dann oft die Küche oder das Bad. Auch erreicht in dieser Zeit der Heizkessel das Ende seiner Lebensdauer und will ersetzt werden. Nach 40 bis 50 Jahren ist meist eine Teil- oder Gesamtanierung erforderlich. Sie umfasst Bauteile wie Fassade, Dach, Fenster und Wasserleitungen. Das Gebäude soll damit nicht bloss repariert, sondern auf den neusten Stand der Technik gebracht werden. Üblicherweise schlägt sich dies in einer verbesserten Energieeffizienz und tieferen Betriebskosten nieder – ein Haus kann dadurch sogar an Wert gewinnen.



TCS Home:
Die beste Pannenhilfe
für Ihr Eigenheim.

Selbst bei guter Wartung und Pflege lassen sich Pannen im Eigenheim nicht immer vermeiden. In solchen Situationen ist der TCS für seine Mitglieder da. Er organisiert einen zuverlässigen Handwerker und übernimmt die Kosten für die Soforthilfe.

Jetzt mehr erfahren: tcs.ch/zuhaus





Probleme mit der Bodenheizung?

Wir bringen die Wärme zurück!

Trauen Sie keiner Bodenheizung über 35: Lassen Sie jetzt Ihre Heizung von den Spezialisten der Naef GROUP überprüfen – **statt für 380 für nur 280 Franken** als Sonderangebot für Leserinnen und Leser des Touring-Magazins.

Angebot:

Zustandsanalyse mittels
Wasseranalyse inkl.
Überprüfung aller
Anlagekomponenten.

Jetzt vom Sonderangebot profitieren: Gültig über Link oder QR-Code.

Naef GROUP HAT-Tech AG
Wolleraustrasse 15N
8807 Freienbach
Telefon: +41 44 786 79 00
www.bodenheizung.ch

**Angebot: Scannen
Sie den QR-Code
und fordern Sie eine
Beratung an.**



Zuhause wohnen: im Alter meist am günstigsten

Die Mehrheit aller Seniorinnen und Senioren möchte so lange wie möglich zuhause wohnen – dort fühlen sie sich am wohlsten. Doch nicht nur das: In den meisten Fällen ist es auch die kostengünstigste Variante.



Länger im Eigenheim leben:
Der Treppenlift machts möglich.

TEXT – **MYHOME**

■ Eines haben wohl alle Menschen gemeinsam: Sie möchten möglichst selbstbestimmt und unabhängig leben und ihr soziales Umfeld frei wählen. Dreh- und Angelpunkt dazu ist das eigene Zuhause. So belegen zahlreiche Untersuchungen, zum Beispiel durch die Universität Zürich oder den Immobiliendienstleister Wüest Partner, dass Seniorinnen und Senioren möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben möchten.

Um das eigene Zuhause auch mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen geniessen zu können, braucht es allerdings technische Hilfsmittel sowie ein flächendeckendes externes Betreuungsangebot. Beides ist heute in der Schweiz glücklicherweise ausreichend vorhanden.

TECHNOLOGIE MACHT UNABHÄNGIG

Barrierefreie Wohnräume sind bei Neubauten oft Standard. Altbauten müssen hingegen so umgebaut werden, dass alle Räume für ältere Personen zugänglich sind und keine Gefahren bergen. Dazu gehören unter

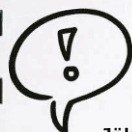
anderem schwellenlose Türen, ebenerdige Duschen und Haltegriffe sowie Handläufe in Bad, WC und Flur.

Hinzu kommen technische Hilfsmittel wie Mobilitätshilfen und Smart-Home-Technologien, zum Beispiel Notrufsysteme, Sturzmelder sowie Apps zur Kommunikation oder Überwachung der Gesundheit. Sie alle sind heute technologisch ausgereift und auch von älteren Personen einfach bedienbar.

DER TREPPENLIFT MACHTS MÖGLICH

Zentral für altersgerechtes Wohnen sind Lifte, denn Treppen werden mit zunehmendem Alter zu gefährlichen Hindernissen. So ermöglichen Treppenlifte in Einfamilienhäusern und mehrstöckigen Wohnungen einen sicheren und ungehinderten Zugang zu den oberen Geschossen. Da es sich um individuelle Einzelanfertigungen handelt, lassen sie sich an jeden Grundriss anpassen. Und ihr Einbau ist wesentlich einfacher, als man denken könnte: Er dauert weniger als einen Tag, in der Regel reichen dazu fünf bis sechs Stunden.

Laut dem Marktführer Stannah betragen die Kosten für einen Treppenlift inklusive Einbau für gerade Treppen



INFO ■ Milchbüechli-Rechnung: zuhause wohnen kommt günstiger

Jährliche Kosten pro Person im Altersheim¹⁾:

Kosten für Pension:	52'100 Fr.
Kosten für Betreuung:	17'900 Fr.
Kosten pro Jahr total:	70'000 Fr.

Jährliche Kosten pro Person im Einfamilienhaus²⁾:



Hypothekarzins:	15'000 Fr.
Unterhalt:	10'000 Fr.
Heizkosten:	4'000 Fr.
Nebenkosten:	650 Fr.
Strom:	1'100 Fr.
Lebensmittel:	14'000 Fr.
Kosten pro Jahr:	44'750 Fr.



Kostenersparnis im Einfamilienhaus:

25'250 Franken pro Jahr

FAZIT: Wer im Einfamilienhaus bleibt, spart pro Jahr mehrere 10'000 Franken. Der Einbau eines Treppenlifts amortisiert sich daher in der Regel schon innerhalb eines Jahres.

¹⁾ Durchschnittliche Kosten für Pension: 4'345 Fr./Monat; durchschnittliche Kosten Betreuung: 1'492 Fr./Monat gemäss «Faktenblatt Pflegefinanzierung in der Schweiz» von CURAVIVA

²⁾ Annahmen: Immobilienwert: 1 Mio. Franken; Hypothekarzins: 1,5 %; jährliche Unterhaltskosten: 1 % Immobilienwert; Stromverbrauch: 3600 kWh bei 30 Rp./kWh; Lebensmittel: ca. 40 Franken pro Person und Tag

durchschnittlich 7'000 Franken, für solche mit Kurven durchschnittlich 13'000 Franken. Investitionen, die auf den ersten Blick hoch erscheinen können. Beim genaueren Durchrechnen zeigt sich jedoch, dass ein Treppenlift innert kurzer Zeit amortisiert ist. Denn die Kosten für ein Altersheim sind um ein Vielfaches höher, als wenn Seniorinnen und Senioren zuhause wohnen.

HORRENDE KOSTEN FÜRS ALTERSHEIM

Die monatliche Rechnung für das Wohnen in Alters- und Pflegeheimen setzt sich aus den Kostenpunkten «Pflege», «Pension» und «Betreuung» zusammen. Relevant für den direkten Kostenvergleich mit der Variante «zuhause wohnen» sind die Kosten für Pension und Betreuung. Sie sind in einem Alters- oder Pflegeheim fix und stellen die eigentlichen Aufenthaltskosten dar. Bezahlen müssen sie die Seniorinnen und Senioren selbst. Erst wenn die Rente nicht reicht und das Vermögen aufgebraucht ist, bezahlt der Staat Ergänzungsleistungen.

Durchschnittlich betragen die Kosten für Pension und Betreuung laut CURAVIVA, dem nationalen Branchenverband der Dienstleister für Menschen im Alter, 5'837

Franken pro Monat (Stand 2023). Doch die kantonalen Unterschiede sind gross: Im Kanton Wallis sind die Kosten am tiefsten. Dort betragen sie für Pension und Betreuung monatlich rund 4'000 Franken. In Genf, dem teuersten Kanton, belaufen sich die Kosten auf rund 6'900 Franken.

Das Resultat des Vergleichs «Milchbüechli-Rechnung: zuhause wohnen kommt günstiger» überrascht daher nicht: Der Einbau eines Treppenlifts ist – wenn man sich die Kosten für ein Alters- oder Pflegeheim vor Augen führt – ein kleiner Kostenfaktor. Und er ermöglicht es Seniorinnen und Senioren, bis ins hohe Alter dort zu leben, wo sie am glücklichsten sind: in ihrer vertrauten Umgebung.

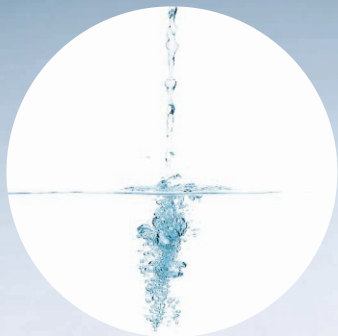
STANNAH SWITZERLAND AG

Das Unternehmen Stannah wurde vor mehr als 150 Jahren in England gegründet. Der weltweit führende Hersteller von Treppenlifts ist seit über 40 Jahren in der Schweiz vertreten, anfänglich als Familienunternehmen HERAG und heute als Stannah Switzerland AG.

WEITERE INFORMATIONEN:

Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6, 8902 Urdorf
Telefon: 044 512 31 03
e-Mail: sales@stannah.ch, www.stannah.com





VERLAGSREPORTAGE

Wasserenthärtung: Die Salzqualität macht den Unterschied



Hochreines Salz sorgt dafür, dass das Ionenaustauscherharz dauerhaft wirksam bleibt und schützt die Enthärtungsanlage vor Ablagerungen sowie vorzeitigem Verschleiss.

TEXT – **MYHOME**

Effiziente Wasserenthärtungsanlagen arbeiten nach dem Ionenaustausch-Prinzip. Ihr Herzstück ist ein Harzbett mit Ionenaustauscherharz. Dieses entfernt die problemverursachenden Kalk-Bestandteile Calcium und Magnesium aus dem Wasser. Doch das Harz muss regelmässig mit Salz regeneriert werden, sonst wird es inaktiv. Die Salzqualität ist dabei entscheidend: Nur hochreines Regeneriersalz löst sich vollständig im Wasser auf und hinterlässt keine Rückstände.

IDEAL: SALZTABLETTEN

REOSAL Salztabletten erfüllen die Anforderungen der europäischen Normen EN 973, EN 14805 und EN 16370. Diese definieren, wie rein Regeneriersalz für Wasserenthärtungsanlagen sein muss. Zusätzlich entspricht REOSAL dem Codex Alimentarius 150 – dem internationalen Lebensmittelstandard für Speisesalz, der höchste Reinheits- und Hygienekriterien definiert.

Wichtig ist nicht nur die Qualität, sondern auch die Form des Salzes: Für Enthärtungsanlagen besonders geeignet sind Salztabletten. Sie lösen sich langsam und gleichmässig auf und gewährleisten dadurch eine konstante Solekonzentration. Ihre kompakte Pressform verhindert, dass das Salz bei Feuchtigkeit verklumpt und harte, unlösliche Krusten bildet. Die einheitliche Tablettengrösse ermöglicht zudem eine präzise Dosierung sowie eine saubere, sichere und platzsparende Lagerung. Ob das Wasser im Haus dauerhaft weich bleibt, entscheidet sich also auch an einem unscheinbaren Punkt: der Qualität des verwendeten Regeneriersalzes.



SCHWEIZER SALINEN

REOSAL wird zu 100 % aus Schweizer Salz hergestellt. Die Schweizer Salinen fördern dieses seit über 450 Jahren in der Schweiz – bis zu 600'000 Tonnen sind es jährlich. Die Salze werden für den Einsatz in Auftausalz, Lebensmitteln, Alltagsprodukten, der Landwirtschaft, der Industrie und der Medizin genutzt. Das Unternehmen steht für regionale Produktion, höchste Qualität und nachhaltige Nutzung der heimischen Vorkommen.

reosal[®]

Schweizer Salinen AG
Schweizerhalle
Postfach, 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 51 15
www.salz.ch

Gib Schimmel keine Chance!

BEST OF TEST



hervorragend
excellent

ECOFORT

| ECOQ DRYAIR 20L ENERGY SAVER |



TCS
Luftentfeuchter-Test
Test déshumidificateur
test.tcs.ch 09/2024

 **stark**

 **energieeffizient**

 **leise**



Luftentfeuchter
ecoQ DryAir 20L
Energy Saver

Erhältlich in 3 Farben:
Cool Gray, Warm Sand, Classic White

ecofort

Jetzt den TCS-Testsieger sichern!

10% Rabatt

auf **alle** Energy Saver Entfeuchter



Code: **MYHOME10**

Jetzt scannen & profitieren!
ecofort.ch



Wenn die Pannenhilfe in die eigenen vier Wände kommt

Ein tropfendes Rohr, ein verstopfter Abfluss, ein kalt bleibender Heizkörper oder eine defekte Waschmaschine: Wer im Eigenheim lebt, kennt solche Ärgernisse. Oft kosten sie Zeit, Nerven und viel Geld. Und wer selbst Hand anlegt, macht die Sache oftmals nur schlimmer. Doch es geht auch anders: Mit TCS Home ist im Pannenfall schnelle und kompetente Soforthilfe nur einen Anruf entfernt.

DENKZAHL

7/10

**BEI 7 VON 10
PANNEN**

kann direkt vor Ort eine Lösung für das Problem gefunden werden.

TEXT – **MYHOME**

■ Es ist ein Horrorszenario: Nach einer anstrengenden Woche freut man sich am Samstag auf einen gemütlichen Fernsehabend. Nur noch schnell duschen und schon warten das Sofa und eine Tüte Chips. Beim Betreten des Badezimmers kommt jedoch der Schreck: Unter dem Waschbecken hat sich eine grosse Wasserlache gebildet. Die Ursache ist schnell gefunden: Der Siphon unter dem Lavabo ist undicht. Anstatt Entspannung und Ruhe herrscht nun Hektik, denn oft fehlt sowohl das handwerkliche Geschick als auch das passende Material, um den Schaden selbst zu beheben.

Um das Waschbecken weiter benutzen zu können, muss möglichst schnell ein Handwerker her. Am Samstag ist das keine einfache Suche. Im Internet finden sich zwar unzählige Angebote. Doch wer hat Zeit und kommt vor allem umgehend? Das kann schnell ziemlich frustrierend werden.

SOFORTHILFE RUND UM DIE UHR

Genau hier setzt TCS Home an. Egal, ob ein Siphon undicht ist oder ein Heizkörper im Winter kalt bleibt: Der Einsatz eines selbst aufgebauten Handwerkers kann mit Anfahrtkosten, Material und Wochenendzuschlag schnell mehrere Hundert Franken kosten. Anders bei TCS Home: Mit 99 Franken pro Jahr, bis Ende November sogar mit 25 % Rabatt, bleiben die Kosten immer überschaubar. Bei einem Notfall genügt ein Anruf und der TCS bietet einen qualifizierten Handwerker



auf, der schnellstmöglich zuverlässig und rund um die Uhr Soforthilfe leistet. Die Kosten für die Soforthilfe übernimmt der TCS. Dabei haben Mitglieder sogar Anspruch auf zwei Einsätze pro Jahr, 45 Minuten Arbeitszeit, Fahrkosten und mitgeführtes Kleinmaterial inklusive.

Mehr Infos: tcs.ch/home

Kunden- stimme ■ Alexandra Wildegans

«Schnelle Hilfe ohne
versteckte Kosten –
TCS Home hat mich
überzeugt»



Als an einem Wochenende unser Abflussrohr in der Küche verstopfte, war ich froh, auf TCS Home zählen zu können. Vom Anruf bis zur vollständigen Behebung des Problems vergingen nur etwa zwei Stunden – das ist für einen Wochenendeinsatz beeindruckend schnell. Der Handwerker konnte die Verstopfung direkt vor Ort beheben. Er war dabei sehr freundlich und professionell. Besonders geschätzt habe ich, dass er alles Nötige dabei hatte und mir zusätzlich wertvolle Tipps gab, wie ich künftige Verstopfungen vermeiden kann. Das war ein echter Mehrwert, denn in unserer Küche ist es sehr schwierig, selbst an die Rohre zu gelangen, da alles kompliziert verbaut ist. Seit ich seine Ratschläge befolge, haben wir keine Probleme mehr.

Was TCS Home für mich besonders wertvoll macht: Keine versteckten Gebühren, kein Stress bei der Handwerkersuche im Pannenfall und eine einzige Nummer für jede Art von Problem. Das lohnt sich finanziell definitiv.



Panne im Eigenheim?

Keine Sorge – TCS Home hilft.

Dank TCS Home stehen Sie bei Pannen im Eigenheim nicht alleine da. Ein Anruf genügt, und wir organisieren für Sie die passende Handwerkerin oder den passenden Handwerker.

Die Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Soforthilfe rund um die Uhr – 365 Tage im Jahr
- ✓ Fachgerechte Pannenbehebung
- ✓ Kein Zeitverlust durch Handwerkersuche
- ✓ Zwei Soforthilfe-Einsätze pro Jahr à 45 Minuten inbegriffen
- ✓ Keine Unsicherheiten – dank Profis aus unserem Partnerhandwerker-Netzwerk

25%
Mitglieder-
rabatt

**Jetzt mehr erfahren
und abschliessen unter:**
tcs.ch/zuhause





Energetische Schwachstellen am Haus

Altbauten sind oft schlecht gedämmt und wahre Energiefresser. Wer die Schwachstellen kennt, kann den Heizwärmeverbrauch deutlich senken – teilweise in Eigenregie und mit einfachen Massnahmen.

TEXT – **RAPHAEL HEGGLIN**

■ Die Ölpreiskrisen der 1970er-Jahre führten zur Erkenntnis, dass Heizwärme wertvoll und nicht unbegrenzt vorhanden ist. Und so begann man, Gebäude zu dämmen – aus heutiger Sicht allerdings zögerlich. Erst Anfang der 1990er-Jahre führte man verbindliche Normen ein: Diese forderten für Neubauten eine Wärmedämmung von ca. 8 cm. Zusätzlich wurde die Doppelverglasung bei Fenstern Standard.

Heute ist eine 20 bis 30 cm dicke Wärmedämmung Standard. Es erstaunt daher nicht, dass ein unsanierter Altbau, der vor 1990 erbaut wurde, fünf- bis sechsmal mehr Heizwärme verbraucht als ein heutiger Neubau. Doch wo geht diese Energie verloren? Das sind die grössten Schwachstellen am Haus:

- **UNGEDÄMMTE AUSSENWÄNDE:** Durch sie geht am meisten Heizwärme verloren, und zwar bis zu 40 % bezogen auf den gesamten Verlust. Das Dämmen der Aussenfassade ist daher die wirksamste Methode, um ein Haus energieeffizienter zu machen – allerdings auch planerisch sowie finanziell die aufwendigste.
- **UNGEDÄMMTES DACH:** Wärme steigt bekanntlich, weshalb ein ungedämmtes Dach hohe Wärmeverluste verursacht. Wer ein Haus mit Satteldach besitzt und den Aufwand so gering wie möglich halten möchte, dämmt den Estrichboden anstelle des Daches. Allerdings bleibt so der Estrich im Winter kalt und im Sommer heiss.
- **UNGEDÄMMTE KELLERDECKEN:** Hier lässt sich mit vergleichsweise wenig Aufwand viel bewirken: Das Dämmen der Kellerdecke ist oft einfach und die Investitionen amortisieren sich über die Heizkostensparnis schnell.
- **FENSTER:** Durch veraltete Fenster geht ein weiteres Viertel der Heizwärme verloren. Der Austausch alter Fenster gehört daher zu den beliebtesten Sanierungsmassnahmen, da er einfach umsetzbar ist. Wie alt ein Fenster ist, lässt sich anhand des Produktionsdatums auf dem Randverbund bestimmen.
- **AUSSENTÜREN:** Sie sind bei Altbauten oft undicht und weisen schlechte Dämmwerte auf. Wer eine alte Türe nicht gleich ersetzen möchte, sollte sie zumindest nachdichten lassen.
- **STOREN- UND ROLLADENKÄSTEN:** Sie wurden früher nicht gedämmt, weshalb auch durch sie viel Heizwärme verloren geht. Und nicht nur das: Oft kühlt sich im Bereich eines alten Storenkastens die Wand im Winter spürbar ab. Bei erhöhter Luftfeuchtigkeit – zum Beispiel aufgrund neuer, dichter Fenster – kann sich in diesem Bereich daher auch Schimmel bilden.
- **WÄRMEBRÜCKEN:** Das sind Bereiche, an denen durch die Bauweise oder Materialien besonders viel Wärme nach aussen entweicht. In der heutigen Architektur werden Wärmebrücken weitgehend vermieden, an Altbauten sind sie hingegen oft zu finden. Beispiele für solche Wärmebrücken sind Erker und andere auskragende Bauteile, oder Balkone, die eine Verlängerung des Geschossbodens sind. Sie sind thermisch nicht vom Gebäude entkoppelt und wirken so wie Kühlrippen.



Info ■ Vorsicht Radon

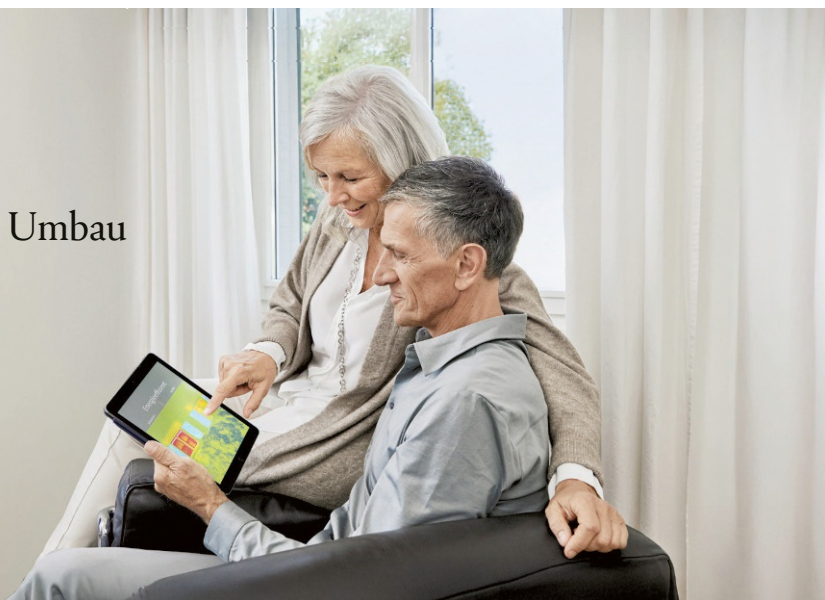
Wird bei einer energetischen Sanierung ein Altbau mit einer Wärmedämmung und neuen Fenstern versehen, ist er danach wesentlich dichter. Aus energetischer Sicht ist dies wünschenswert, nur so lässt sich die Energieeffizienz eines Gebäudes signifikant steigern. Dadurch reduziert sich allerdings der Luftaustausch, wodurch sich nicht nur Feuchtigkeit stauen kann: Die Fundamente und erdberührenden Wände von Altbauten sind meist nicht gasdicht, weshalb das radioaktive Gas Radon mehr oder weniger ungehindert ins Haus eindringen kann – und sich nach der Sanierung anreichert. Radon ist neben Rauchen der häufigste Auslöser von Lungenkrebs in der Schweiz. Das Gas ist in der gesamten Schweiz natürlich vorhanden, die Konzentrationen schwanken allerdings nach Region stark. Je nach Wohnort ist nach einer Sanierung eine Radonmessung im Gebäude empfehlenswert. Zumindest aber sollte man konsequent regelmässig lüften. Die lokalen Radonkonzentrationen sind in der Radonkarte aufgeführt:



Jetzt Fenster renovieren

Und sparen Sie Energie ohne Umbau

**5 %
Energie-
Rabatt**



**Entspannt Energie sparen geht
spielend leicht:
Mit dem beliebtesten Schweizer
Renovationsfenster von 4B**



Hier scannen und
Kontakt aufnehmen

Wünschen Sie eine kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause oder einen Termin in einer unserer Ausstellungen? Kontaktieren Sie uns unter www.4-b.ch/entspannte-renovation oder senden Sie diesen Coupon an:

4B AG
Zentrale Dienste (TCS0925)
An der Ron 7
6280 Hochdorf

+41 41 914 50 50
info@4-b.ch
www.4-b.ch

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Checkliste ■ Diese Energieschlupflöcher können Sie selbst stopfen



- **HEIZUNGSRAUM:** Heizkessel (Holz, Öl und Gas) benötigen zur Verbrennung ausreichend Luft. Ansaugdüsen müssen stets frei von Staub sein, sonst verschlechtert sich der Wirkungsgrad der Heizungsanlage.
- **WARMWASSERLEITUNGEN:** In Altbauten sind oft freiliegende Warmwasserleitungen vorhanden, die nicht mit einer Wärmedämmung versehen sind. Eine Dämmung reduziert die Wärmeverluste markant.
- **UNDICHTE HÄHNE:** Schon durch Tröpfeln gehen pro Jahr mehrere hundert Liter (Warm-)Wasser verloren. Daher sollte man sie immer so schnell wie möglich reparieren.
- **FENSTER- UND TÜRDICHTUNGEN:** Durch undichte Fenster und Türen geht viel Heizwärme verloren. Gumdichtungen sollte man daher regelmässig prüfen und bei Bedarf sofort ersetzen. Am einfachsten lässt sich die Dichtheit mit einer Kerze prüfen: Flackert deren Flamme vor einem Fenster- oder Türrahmen, so deutet das auf Luftzug hin.
- **BRIEFKASTENSCHLITZE AN ALTEN TÜREN:** Sie sollten so schliessen, dass sie dicht sind – gegebenenfalls verschliessen oder nachdichten.
- **RADIATOREN:** Blubbern sie, so hat sich Luft darin angesammelt. Die Wärmeabgabe ist dadurch reduziert, die Energieeffizienz sinkt. Mit einem Heizkörperschlüssel lässt sich ein Radiator unkompliziert entlüften.
- **HEIZNISCHEN:** Wärmereflektierende Folien, hinter dem Heizkörper angebracht, sorgen dafür, dass mehr Heizwärme in den Raum gelangt.
- **DECKEN- UND WANDDURCHFÜHRUNGEN:** Leitungs- und Kabeldurchführungen (etwa Heizungsrohre oder Elektrokabel, die durch Aussenwände oder Decken führen) sind häufig schlecht abgedichtet. Mit Dichtmasse (im Fachgeschäft beraten lassen) kann man hier Wärmeverluste unkompliziert reduzieren.
- **UNGENUTZTE ABLUFTÖFFNUNGEN:** In Altbauten gibt es oft nicht mehr genutzte Abluftöffnungen (z. B. alte Küchen- oder Badventilatoren). Sie lassen sich mit einem Isolierstopfen verschliessen.

FOTO: RANGIZZ/STOCK.ADOBE.COM

TABS. GEHÖREN IN JEDE ENTHÄRTUNGSANLAGE.

REINSTES
SCHWEIZER
SALZ

EINFACHES
HANDLING

FÜR ALLE
ANLAGEN



Salztabletten für Enthärtungsanlagen.
Stark gegen Kalk. reosal.ch

reosal[®]



RUFALUX®: Volle Kontrolle über Licht und Hitze

Mit dem innovativen Rollladensystem RUFALUX® lässt sich der Lichteinfall ins Haus steuern und gleichzeitig die Hitze fernhalten. Es schafft dadurch lichtdurchflutete, kühle Wohnräume – selbst bei Aussentemperaturen von über 30 °C.

TEXT – MYHOME

■ Heisse Schweiz: Die Zahl der Hitzetage ist in den vergangenen Jahren markant angestiegen. An diesen Tagen klettert das Thermometer über 30 °C und sinkt in der darauffolgenden Nacht kaum mehr unter 20 °C. Aus diesem Grund ist ein effizienter Hitzeschutz heute für jedes Gebäude unverzichtbar. Er ist die wichtigste – und umweltfreundlichste – Massnahme, um Innenräume vor Überhitzung zu schützen. Denn wird ein Fenster nicht beschattet, dringt eine grosse Menge Wärmestrahlung ins Haus: Pro 1,5 m² Fensterfläche sind es an einem Julitag bis zu 2,7 kWh. Das entspricht in etwa der Heizleistung eines Brennholzscheits. Wer sein Haus vor Überhitzung schützen will, lässt daher die Sonnenstrahlung gar nicht erst herein.

KÜHLES LICHT SCHAFFT WOHNQUALITÄT

Mit tagsüber vollständig heruntergelassenen Rollläden wirken Innenräume allerdings wenig wohnlich. Zudem ist Tageslicht zentral für die menschliche Gesundheit: Es macht wach, aktiviert und beeinflusst den Hormonhaushalt positiv.

Die Firma RUFALUX hat dieses Problem mit einem innovativen Rollladensystem gelöst: RUFALUX® lässt Licht ins Haus, hält die Wärmestrahlung hingegen ab. Dazu ist RUFALUX® mit Öffnungen versehen, deren Ränder mit sogenannten Prisma-Reflect-Plättchen versehen sind. Sie reflektieren bis zu 95 % der einfallenden Wärmestrahlung zurück – während bis zu 92 % des Lichts als diffuses «cool light» ins Haus strömt. Das System ist so einfach wie genial: Es funktioniert ohne aufwendige Technik und ist dadurch wartungsarm, zuverlässig und langlebig.

Info ■ RUFALUX® auf einen Blick

- 92 % Lichteinfall bei gleichzeitig 95 % weniger Hitze in Innenräumen
- Kühles Tageslicht für angenehmes Fernsehen oder Arbeiten am Computer
- Hoher Einbruchsschutz (Widerstandsklasse 2)
- Hagelsicher: Hält Hagelkörnern von bis zu 4 cm Durchmesser stand
- Sturmsicher: Windlastklasse 6 bei bis zu 4 m Breite
- RUFALUX® «full light» für volle Tageslichtnutzung
- RUFALUX® «office» mit Blendfrei-Funktion
- RUFALUX® «eco light» mit Orientierungslicht

In Zusammenarbeit mit
myHome und



Warmes Wasser – natürlich und umweltfreundlich

Der Wärmepumpen-Boiler WWK-I Plus mit dem natürlichen Kältemittel R290 punktet in den Kategorien Effizienz, Umweltfreundlichkeit, Lautstärke und Design und sorgt für bis zu 65°C warmes Wasser.

Das Gerät im neuen Design übernimmt die Erwärmung von Trinkwasser für Ein- oder Zweifamilienhäuser – und das unabhängig davon, welche Heizungsanlage installiert ist. Der Wärmepumpen-Boiler nutzt statt Öl und Gas zu grossen Teilen kostenlose Umweltwärme wie beispielsweise die Abwärme der Heizungsanlage im Aufstellraum. Das Gerät, das dank des natürlichen Kältemittels Propan besonders umweltschonend ist und sehr energieeffizient arbeitet, kann mit dem selbst erzeugten PV-Strom betrieben werden.

Die Effizienzwerte der WWK-I Plus sind unschlagbar. Erreicht wird die hohe Effizienz einerseits durch den innovativen Kältekreislauf, in dem das natürliche Kältemittel R290, zum Einsatz kommt. Andererseits durch eine optimierte Verdampferkonstruktion und den innovativen Microchannel-Verflüssiger. Der eingesetzte Lüfter ermöglicht zudem einen extrem leisen Betrieb.

Als Aufstellraum eignet sich der Waschkeller oder ein Raum mit ungenutzter Abwärme von Geräten wie Gefriertruhe oder Kühlschrank. Der WWK-I Plus lässt sich nicht nur problemlos und unabhängig von der Heizungsanlage nachrüsten, sondern ist auch leicht zu installieren. Denn der Wärmepumpen-Boiler verfügt serienmässig über einen CH-Netzstecker.

Mit dem WWK-I Plus hat STIEBEL ELTRON einen Wärmepumpen-Boiler entwickelt, der nicht nur äusserst effizient warmes Trinkwasser liefert, sondern dank des Drehreglers am Gerät oder mit der MyStiebel-App auch spielend leicht zu bedienen ist. All das vereint das Gerät in einem schlichten, ästhetischen Design, das durch die schlanke Bauweise in jeden Aufstellungsraum passt. Und dies blieb nicht unbemerkt: Der Wärmepumpen-Boiler WWK-I Plus von STIEBEL ELTRON hat die höchstmögliche Auszeichnung des German Design Award in der Kategorie „Excellent Product Design – Energy“ erhalten.

Der prämierte Wärmepumpen-Boiler WWK-I Plus liefert unabhängig von der installierten Heizungsanlage bis zu 65 Grad warmes Trinkwasser für Küche und Bad im Ein- und Zweifamilienhaus – je nach Variante bis zu 300 Liter Wasser. Dabei ist sie äusserst effizient: am Aufstellungsort wird für die Warmwasserbereitung die kostenlose Raumwärme genutzt. Mit einer Kilowattstunde Strom erzeugt der WWK-I Plus dabei mehr als vier Kilowattstunden Wärmeenergie. Die Bedienung des Wärmepumpen-Boilers ist denkbar einfach: Mit dem Drehregler lässt sich die gewünschte Warmwasser-Temperatur intuitiv einstellen. Weitere Einstellungen wie das Urlaubs- oder Zeitprogramm können über die MyStiebel-App gesteuert werden.

Technik zum Wohlfühlen

www.stiebel-eltron.ch

Wärmepumpen-Boiler WWK-I Plus mit natürlichem Kältemittel R290



Womit dieses Produkt überzeugt

- › Innen aufgestellter Wärmepumpen-Boiler für den Umluftbetrieb mit CH-Stecker
- › Einfach zugänglicher Service-Flansch (seitlich angebracht)
- › Höchste Leistungszahl ihrer Klasse, COP von bis zu 4,34 (EN 16147/A20)
- › Zukunftssicher dank natürlichem Kältemittel (R290)
- › Dank geringer Kältemittelmenge keine besonderen Anforderungen an Aufstellort
- › Sehr geringe Einschränkung bzgl. Aufstellraumvolumen von 13 m³ und einem Kippmass von 2'197 mm
- › Geeignet für tiefe Räume dank seitlicher Luftansaugung (nur 15 cm Mindestabstanz zur Raumdecke)
- › Geringe Betriebskosten aufgrund 65°C Warmwasser-Temperatur im reinen Wärmepumpenbetrieb
- › Hygieneprogramm, Timer-Funktion und verschiedene weitere Programmiermöglichkeiten
- › Schnelle Unterstützung im Servicefall durch Fernwartungsoption
- › Intuitive und einfache Bedienung per Drehregler oder App

Wir schenken Ihnen CHF 200.–

So geht's

- › Sie bestellen eine WWK-I Plus beim Installateur Ihres Vertrauens.
- › Nach erfolgter Bestellung schicken Sie uns dieses ausgefüllte Formular inkl. Lieferschein mit Geräteseriennummer.
- › Alternativ senden Sie Ihre Angaben per E-Mail an: response@stiebel-eltron.ch
- › Nach erfolgter Prüfung der Daten erhalten Sie eine Gutschrift per Banküberweisung.

Vorname

Telefon

Nachname

Mobil

Strasse | Nr.

E-Mail

PLZ | Ort

IBAN

Datum | Unterschrift

Aktion gültig bis 31.01.2026 und ausschliesslich für Privatkunden bei Erwerb dieses Produktes von STIEBEL ELTRON Schweiz. Die Kombination mit anderen Aktionen oder Rabatten ist ausgeschlossen. Unvollständige Belege können nicht anerkannt werden. Mitarbeiter der STIEBEL ELTRON Gruppe und Installateure sind von der Aktion ausgeschlossen.



FrISChe Farben für ein neues Zuhause

Bordeauxrot, Safrangelb oder Veilchenblau? Farben haben grossen Einfluss auf die Raumwirkung – und lassen sich dank Farbmischservice in nahezu jeder erdenklichen Nuance herstellen.

REDAKTION – **MYHOME**

■ Ob im Kinderzimmer, in der Küche oder im Homeoffice: Wandfarben geben dem eigenen Zuhause ein unverwechselbares Gesicht. Ein grosses Risiko geht man damit nicht ein, lassen sich Farben doch einfach wieder überstreichen. Doch wie findet man die passenden Farben? Bei JUMBO sind Farbtonkarten erhältlich – diese sind bereits in harmonischen Kombinationen sortiert, sodass Sie sehen, welche Farben besonders gut zueinander passen. Sie können die Karten zu Hause an die Wand halten und sehen so meist schnell, ob Ihnen die Farbe gefällt.

In Zusammenarbeit
mit myHome und



FOTOS: SCHÖNER WOHNEN-KOLLEKTION

UN SICHER? MIT KLEINER MENGE ANFANGEN

Im Zweifel lassen Sie bei JUMBO einfach eine kleine Menge Farbe anmischen. Damit können Sie einen Teil der Wand streichen, um die Wirkung zu prüfen. Achten Sie dabei darauf, die Wand so zu streichen, wie Sie es auch bei einem «echten» Anstrich machen würden – lassen Sie den ersten Anstrich also antrocknen und streichen Sie, je nach Farbton, ein zweites Mal.

WELCHE WIRKUNG HABEN FARBEN?

Kontraste wirken interessant, sofern sie nicht zu hart sind. Ein Beispiel dafür ist die Kombination von Cremeweiss und Anthrazit anstelle von Hochweiss und Schwarz. Bedenken Sie bei der Farbwahl die Wirkung von Farben: Blau- und Grüntöne wirken eher beruhigend, Rot aktiviert und Gelb heitert auf. Doch das sind nur Anhaltspunkte, können Farbtöne innerhalb der gleichen Farbfamilie doch sehr unterschiedlich wirken.

WELCHE FARBEN PASSEN?

Die Farbwahl hängt nicht nur von den persönlichen Vorlieben, sondern auch vom Grundriss ab: So vergrössern manche Farben optisch, während andere verengen (siehe auch In-



Nachgefragt ■ «Ein ausgewogenes Farbkonzept ist entscheidend für das Wohlfühlklima in einem Raum»



HENRIK DRESCHER
Purchasing
Product Manager
Sanitär/Badshop/
Farben bei JUMBO

Ob Sie sich für Ton in Ton oder Kontraste entscheiden: Farben geben einem Raum einen einzigartigen Charakter.

terview). Einen lang gezogenen Raum können Sie zum Beispiel optisch ausgleichen, indem Sie die Stirnwand – also die schmale Wand – in einem dunkleren, warmen Farbton streichen.

Auf der sicheren Seite sind Sie mit Pastellfarben – diese abgetönten, pudrigen Farben passen fast immer, auch in Kombination mit Weissstönen. Nicht viel falsch machen Sie zudem mit Farben, die in der Natur vorkommen. Dabei müssen es nicht immer erdige Farben sein: Ob Rubinrot, Maisgelb oder Kornblumenblau, Naturfarben können durchaus kräftig und auffällig sein.

LIEBLINGSFARBE MISCHEN LASSEN

Auch individuelle Farbwünsche können nachgemischt werden – nehmen Sie dazu einfach ein Muster mit. Beachten Sie dabei, dass die exakt gleiche Farbe in einem anderen Raum ein wenig anders wirken kann. Das hängt vor allem vom Licht ab, aber auch vom Bodenbelag und anderen Elementen.

Wer gleich alle Wände neu streichen möchte, könnte bei dieser Gelegenheit das Standardweiss von Decken und übrigen Wänden durch ein Eierschalen- oder Cremeweiss ersetzen. Diese Weissstöne passen meist besser zu Farben.

Wie finde ich die richtige Farbe für mein Wohnzimmer?

Das Wohnzimmer ist der zentrale Raum in Ihrem Zuhause. Hier verbringen Sie Zeit mit Familie bzw. Freunden und es soll eine Atmosphäre der Behaglichkeit und Gemütlichkeit ausstrahlen. Für ein harmonisches Ambiente eignen sich warme, neutrale Töne wie Beige, Grau oder Creme. Vergraute Farbtöne kreieren eine edle und moderne Atmosphäre. Wenn Sie gerne mit kräftigen Farben experimentieren möchten, können Sie eine Wand in einem intensiven Farbton streichen, etwa in einem tiefen Petrol oder einem edlen Goldgelb.

Welche Farben lassen kleine Räume grösser wirken?

Helle Farben wie Weiss, Hellgrau oder sanfte Pastelltöne lassen Räume grosszügiger wirken, da sie mehr Licht reflektieren und so eine luftige, offene Atmosphäre schaffen. Wenn Sie trotzdem Farbe ins Spiel bringen wollen, sollte es bei Akzenttönen bleiben. Auch hier hilft der JUMBO Farbmischservice den richtigen Farbton zu finden, der nicht nur den Raum vergrössert, sondern ihm auch Charakter verleiht.

Wie kombiniere ich Farben, ohne dass der Raum überladen wirkt?

Ein ausgewogenes Farbkonzept ist entscheidend für das Wohlfühlklima in einem Raum. Eine erste Hilfestellung kann das «60-30-10-Prinzip» geben. 60 % des Raums sollten in einer neutralen Hauptfarbe gestrichen werden, 30 % in einer Sekundärfarbe und 10 % in einer Akzentfarbe. Wenn Sie beispielsweise ein helles Beige als Hauptfarbe wählen, können Sie mit einem kräftigen Farbton gezielte Kontraste setzen. So bleibt der Raum lebendig und ausgewogen, ohne dass er zu überladen wirkt. Abgerundet wird dies dann mit kleinen Akzenten über z. B. Deko, Kissen oder Lampen.



Info ■ Farbmischservice im JUMBO

- Über 195'000 Farbtöne lassen sich mischen
- Viele Produkte sind konservierungsmittel- oder lösemittelfrei
- Das Mischen Ihres gewünschten Farbtons ist komplett kostenlos
- Die Farbtöne sind jederzeit nachmischbar
- Marken: Renovo, Schöner Wohnen, Oecoplan



UNWETTER

Wie sturmsicher ist Ihr Garten?

Stürme treten am häufigsten im Winterhalbjahr auf. So wappnen Sie Ihren Garten oder Balkon vor der Sturmsaison.

TEXT – TANJA SEUFERT

■ Mit dem Herbst beginnt die Sturmzeit: Während Gewitter und Hagel vor allem im Sommerhalbjahr auftreten, haben Stürme im Winterhalbjahr Hochsaison. Starke Winde setzen nicht nur Pflanzen zu, sondern können auch Bauteile und Mobiliar im Garten beschädigen. Was können Sie tun, um Ihren Aussenraum sturmsicher zu machen?

PRÜFEN SIE IHRE BÄUME

Bei Sturm drohen Äste abzubrechen, im Extremfall kann ein Baum sogar umknicken oder wird entwurzelt – bei einem Baum in der Nähe des Hauses drohen dadurch grosse Schäden. Kontrollieren Sie deshalb Bäume regelmässig: Gibt es tote Äste? Wirkt der Baum gesund? Lassen Sie grosse Bäume regelmässig von einem Baumpflegeprofi prüfen und schneiden.

—1971

KLEINE ZEITREISE DER SCHWEIZER STÜRME

Im August 1971 traf ein Tornado der Stärke 4 den Waadtländer Jura. Er hatte Windgeschwindigkeiten von bis zu 300 km/h und hinterliess eine 23 km lange Schneise. Todesopfer gab es zum Glück keine.

—1999

Am 26. Dezember 1999 ging der Jahrhundertsturm «Lothar» in die Geschichte ein. Er forderte 14 Todesopfer und zerstörte rund 10 Millionen Bäume. Auf dem Uetliberg in Zürich wurden 241 km/h gemessen.

—2018

Am 3. Januar 2018 fegte der Sturm «Burglind» über die Schweiz und wies auch im Flachland Windspitzen von bis zu 130 km/h auf. Er gilt als zweitstärkster Wintersturm nach Lothar.

SCHÜTZEN SIE EMPFINDLICHE PFLANZEN

Platzieren Sie Töpfe mit hochwachsenden oder filigranen Pflanzen an der Hauswand, wenn ein Sturm angekündigt wird. Befestigen Sie sie gegebenenfalls an einem Spalier. An Standorten mit viel Wind sollten Sie in Beet und Garten auf robuste Pflanzensorten setzen. Faustregel: Je tiefer die Wurzel und je kompakter der Wuchs, umso sturmsicherer ist eine Pflanze.

KONTROLLIEREN SIE BAUTEILE

Zäune, Pergolas und fixe Sichtschutzwände müssen gut verankert sein und dem Wind möglichst wenig Angriffsfläche bieten. Segelähnliche Strukturen werden bei einem Sturm schnell aus der Befestigung gerissen, während Flächen mit Öffnungen den Wind «durchziehen» lassen. Sonnenschutzsysteme wie Markisen und Sonnensegel müssen bei Sturmwarnung eingerollt werden. Wohnen Sie an einem besonders sturmgefährdeten Ort oder sind Sie häufig ausser Haus, sorgt ein automatisches Beschattungssystem mit Windsensoren für zusätzliche Sicherheit.

SICHERN SIE DAS MOBILIAR

Gartenmöbel und andere Gegenstände können bei einem starken Sturm kaputt gehen oder gar zu gefährlichen Flugobjekten werden. Denken Sie auch an Dinge wie Mähroboter, Gasflaschen, leere Grüncontainer oder Spielhäuser aus Kunststoff. Und: Auch Gartenzwerge freuen sich über ein sturmsicheres Plätzchen.

**STIHL****CHF**
↑
**CASH
BACK**

JETZT CASHBACK SICHERN

BIS ZUM 30.11.2025 IM STIHL FACHHANDEL
EIN GERÄT KAUFEN UND GELD ZURÜCK
BEKOMMEN.*

- Auf ausgewählte Geräte und Sets des STIHL Akku AK-Systems CHF 25 oder CHF 35
- Auf iMOW® Mähroboter (Modelle 5, 6, 7, inkl. EVO-Modelle) CHF 500
- Auf die Installation eines iMOW®-Aktionsgeräts CHF 200



* Weitere Informationen, Geräteaus-
schlüsse und Teilnahmebedingungen
unter: stihl-promotions.ch



Gehölzschneider



Akku-Astschere



Druckreiniger

Kraftvolle Helfer für den Garten

Für kleinere Geräte hat STIHL das AS-System entwickelt. Mittlerweile umfasst die Plattform mehr als zehn Werkzeuge. Sie lassen sich alle mit demselben Wechselakku betreiben – und sorgen für effiziente, präzise Gartenarbeit.

TEXT – MYHOME

■ Die kompakten Akku-Geräte des AS-Systems liegen besonders gut in der Hand und eignen sich ideal für Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner. Dank ihrer geringen Grösse lassen sie sich zudem problemlos verstauen, wenn sie gerade nicht gebraucht werden. Trotz ihrer handlichen Bauweise überzeugen sie mit starker Leistung und langer Laufzeit. Für die zuverlässige Energieversorgung sorgt ein austauschbarer Lithium-Ionen-Akku mit einer Spannung von 10,8 Volt und einer Kapazität von 28 Wh. Je nach Gerät reicht eine Akkuladung bis zu 110 Minuten (Trimmschnitt mit der Akku-Strauchschere HSA 26). Das Angebot wird laufend vergrössert, mittlerweile sind von STIHL 15 verschiedene Gartengeräte erhältlich, die sich mit einem AS-Akku betreiben lassen. Darunter zum Beispiel:

Gehölzschneider STIHL GTA 30

Ein Neuzuwachs in der AS-Familie ist der Gehölzschneider STIHL GTA 30. Er eignet sich für Rückschnitte an Bäumen und Sträuchern bis 15 cm Durchmesser sowie für handwerkliche Holzarbeiten. Zwei AS 2-Akkus ermöglichen bis zu 180 Schnitte in Fichtenholz – mehr als doppelt so viele wie beim GTA 26. Komfortfunktionen wie die automatische Kettenspannung, werkzeuglose Wartung, ein ergonomischer Griff und die schmale Bauform sorgen für sicheres, präzises und ermüdungsfreies Arbeiten.

Akku-Astschere STIHL ASA 20

Längst bewährt und ein Muss für alle Gartenfans ist die Akku-Astschere ASA 20. Sie ist ideal für den regelmässigen Rückschnitt von Büschen und Sträuchern und schneidet mühelos Äste bis 25 mm Durchmesser. Die Astschere sorgt für einen progressiven Schnitt, bei dem die Klinge genau der Fingerbewegung am Bedienelement folgt – was kontrolliertes und damit sicheres Arbeiten ermöglicht.

Druckreiniger STIHL RCA 20

Schnell mal sauber machen? Kein Problem: Der akkubetriebene Druckreiniger STIHL RCA 20 ist der perfekte Helfer für kleinere Reinigungsarbeiten rund ums Haus oder unterwegs. Mit nur 1,3 kg Gewicht und einem maximalen Druck von 24 bar reinigt er Gartenmöbel, Fahrräder, Grills etc. mühelos. Das dazu benötigte Wasser lässt sich per Saugschlauch, z. B. aus einer Regentonne oder dem mitgelieferten Faltcontainer, entnehmen.

In Zusammenarbeit
mit myHome und

STIHL

KALK ADE



Enthärtungsanlage für weiches Wasser

Eine Enthärtungsanlage sorgt für weiches Wasser, das Kalkablagerungen verhindert. Sie schützt Geräte und Wasserleitungen zuverlässig vor Schäden und verlängert so die Lebensdauer der Hausinstallationen.

bwt.com

MANUFAKTUR



Wasserwünsche werden wahr

Vara von Laufen: die erste Multifunktionsarmatur mit bis zu sieben Wasserarten – kochend, sprudelnd, gekühlt & still. Puristisches Design, maximaler Komfort, intuitive Bedienung & platzsparende Systembox.

laufen.ch/tcs-vara

KALKSCHUTZ



Kalkfrei. Gesund. Sorglos – mit Tratson.

Schützen Sie Ihr Zuhause und Ihre Gesundheit: Die innovative Kalkschuttlösung von Tratson – ganz ohne Salz, geprüft und garantiert sorgenfrei.

www.tratson.ch

MONEY PARK

Ein Unternehmen von
helvetia

Ihre Immobilie perfekt in Szene gesetzt.

Jetzt
Beratung
anfragen!

Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell und unkompliziert.

Jetzt vom Schweizer Marktführer beraten lassen:
T 044 200 75 60 | moneypark.ch

Einfach und
bequem Termin
vereinbaren





FOTO: OLGA/STOCK.ADOBE.COM

Haftungsrisiken bei Wohneigentum

Stürme, rutschige Wege und früher einbrechende Dunkelheit: Der Herbst birgt einige Gefahren rund ums Haus. Rechtsanwalt David Aeby von TCS lex4you erklärt, wie sich Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer absichern.

Angenommen ein Sturm reisst Ziegel vom Dach oder einen Blumentopf vom Balkon und ein Mensch wird verletzt. Wer haftet?

DAVID AEBY: Das ist ein klassischer Fall der sogenannten Werkeigentümerhaftung gemäss Artikel 58 des Obligationenrechts OR. Demnach haftet der Hauseigentümer (ein Gebäude gilt als Werk) für Schäden, die vom Gebäude ausgehen, sofern sie aufgrund von Baumängeln oder mangelndem Unterhalt entstanden sind. Wenn der Hauseigentümer nicht beweisen kann, dass er den Blumentopf und die Dachziegel sturmfest gesichert hat, muss er der verletzten Person Schadenersatz zahlen. Das Gleiche gilt zum Beispiel auch, wenn der Hauseingangsbereich vereist ist und die Eigentümerin oder der Eigentümer weder das Eis entfernt noch ein Warnschild aufstellt und eine Besucherin oder ein Besucher deshalb ausrutscht und sich verletzt.

Und wie liegt der Fall, wenn das benachbarte Grundstück betroffen ist – zum Beispiel durch einen über die Grenze wachsenden Ast?

DAVID AEBY: Das ist ein Fall von Grundeigentümerhaftung gemäss Artikel 679 des Zivilgesetzbuches, da der Ast bzw. der Baum kein Werk ist. Wenn der besagte Ast also abfällt und dadurch auf dem Nachbargrundstück einen Schaden verursacht, führt dies ebenso zu einem Schadenersatzanspruch.

Wie verhindere ich, in solchen Fällen finanziell belangt zu werden?

DAVID AEBY: Durch den Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung und zusätzlich einer Gebäudehaftpflichtversicherung. Prüfen Sie genau, welche Risiken Ihre Privathaftpflichtversicherung bereits deckt und schliessen Sie für die fehlenden Risiken eine Gebäudehaftpflichtversicherung ab. Achten Sie jedoch darauf, weder unter- noch überten sich zu sein. Zusätzlich empfehle ich den Abschluss der TCS Gebäuderechtsschutzversicherung. Häufig ist im Schadenfall nämlich strittig, ob Sie als Hauseigentümerin oder -eigentümer überhaupt haften oder ob Sie nicht doch alle notwendigen Bau- und Unterhaltspflichten erfüllt haben – und/oder ob die Geschädigte oder den Geschädigten ein Mitverschulden trifft. Solche Rechtsprozesse verursachen schnell hohe Anwalts- und Gerichtskosten, für welche die Gebäuderechtsschutzversicherung aufkommt – gewöhnliche Privatrechtsschutzversicherungen tun das in der Regel nicht.

TCS Gebäuderechtsschutz

Ein Konflikt rund um Ihr Wohneigentum kann sich rasch zum teuren Rechtsstreit ausweiten. Schützen Sie sich mit dem TCS Gebäuderechtsschutz vor hohen Rechtskosten und ungerechtfertigten Forderungen. Erfahren Sie mehr unter: club.tcs.ch/immo



Frisch gefiltertes Wasser genießen

BRITA On Tap Pro V-MF

Reduziert 99,99% der Bakterien
sowie PFAS*, Chlor, Pestizide
und Mikroplastik – direkt
aus deiner Küchenarmatur.

*wie PFOS/PFOA. Getestet nach JWPAS B.210.



Jetzt nur

CHF 55.90

statt CHF 69.90

20% Rabatt mit Code
TCS20 im shop.brita.ch
bis 31.10.2025



 **BRITA**

Für Wärme und Wohlbefinden!

Gültig vom 29.09. bis 12.10.2025

CHF 1

**RABATT
PRO 100 LITER***

*bei einer Gesamtbestellung
bis zu 9000 Liter

**CODE
4GBTYZ**



coop-heizael.ch



0800 80 20 80
(gebührenfrei)

coop

Für mich und dich. **heizöl**



Electrolux



reddot winner 2024
best of the best



SaphirMatt mit kratzfester Oberfläche

Keine Fingerabdrücke und bis zu 4-mal
widerstandsfähiger gegen Kratzer*.
Das Induktionskochfeld SaphirMatt
besticht durch Funktionalität und Eleganz.

For better living. Designed in Sweden.

*Basierend auf externen Tests, im Vergleich zu unserer Standard-Kochfeldoberfläche
ohne spezielle Behandlung oder Beschichtung.